



BEDARFSVERKEHRE IM LAND SALZBURG UND DARÜBER HINAUS

Mit dem haltestellengebundenen Anrufsammeltaxi in Leogang und Saalfelden-West wurden im Vorjahr 10.933 Fahrgäste befördert. Das Foto entstand beim Schaubergwerk Hütten, das sich 3 km abseits der Buslinie 690 befindet.

Bedarfsverkehre („Mikro-ÖV“) sind innovative Mobilitätslösungen für die letzte Meile in der Region. Bedarfsverkehre bieten in dünn besiedelten Gebieten die Möglichkeit, auch ohne Auto mobil zu sein. Der Mikro-ÖV wirkt sich positiv auf den Erhalt ländlicher Strukturen aus und erfüllt eine wichtige Zubringerfunktion zu Bus und Bahn. Überall dort, wo Mikro-ÖV eingeführt wurde, übertrifft die Inanspruchnahme die Erwartungen.

- Seit 1999 gibt es das Haus-zu-Haus-Anrufsammeltaxi in Werfenweng mit Transfer von und zu den Zügen in Bischofshofen und Pfarrwerfen. Seit dem Jahr 2019 wird auch das ganze Gemeindegebiet von Werfen und Pfarrwerfen bedient. Im Jahr 2024 wurden 54.000 Fahrgäste in Achtsitzer-Fahrzeugen befördert. Seit dem Betreiberwechsel Ende 2024 sind zusätzlich zwei 17-Sitzer im Einsatz. Zusätzlich gibt es in Werfenweng innerorts den Rufbus „Elois“.
- Im Dezember 2024 starteten haltestellengebundene Anrufsammeltaxis in Puch, Oberalm, Adnet, Krispl und Goldegg, wobei auch die Bahnhöfe Puch und Hallein beziehungsweise Schwarzach bedient werden. In den vier genannten Tennengauer Gemeinden wurden in den ersten viereinhalb Betriebsmonaten zwischen den 110 Haltestellen über 11.000 Fahrgäste befördert. Die am meisten nachgefragten Haltestellen waren Hallein Bahnhof Ostseite, Urstein Fachhochschule und Puch Florianiweg (eine bisher überhaupt nicht bediente Siedlung am Berg). Die zwei Fahrzeuge des „Tennengau Shuttle“ sind die meiste Zeit im Einsatz, täglich bis zu 16 Stunden. Der Besetzungsgrad ist 1,31 Fahrgäste pro Fahrt. Es haben schon einheimische Familien ihr Zweitauto abgeschafft.

- Das WalSie in Wals-Siezenheim bietet Fahrten zwischen 82 Haltestellen sowie einen Anschluss zu (O-)Busverbindungen aus und nach Salzburg an.
- Einige Gemeinden organisieren Fahrdienste für ältere Personen. So bietet der Bürgerbus St. Koloman Freitag Vormittag Fahrten für Besorgungen in Kuchl an. Mit dem Bürgerbus St. Georgen bei Oberndorf fuhren im Vorjahr 2164 Personen.
- Auch viele Tälerbusse und Hüttentaxis in vielen Tauerntälern zwischen Krimml und Großarl sowie im Lungau und im Raum Weißbach im Saalachtal gehören zum Bedarfsverkehr.
- Die ÖBB bieten in Teilen des Pongaus und Pinzgaus Bahnstationstransfers für Übernachtungsgäste an.
- Bedarfsverkehr in der Nacht siehe Artikel auf Seite 2.

Bedarfsverkehr in Nachbarregionen

- Im Mondseeland wurden im Vorjahr 8022 Fahrgäste mit dem Postbus Shuttle befördert. Die Spitzen liegen im Sommer und im Advent.
- Im Inneren Berchtesgadener Land und in den Gemeinden Airing und Teisendorf werden Rufbusse angeboten. Der Rufbus Berchtesgaden hat 2024 rund 5300 Fahrgäste befördert.
- In Kärnten gibt es in 41 Gemeinden Transferrdienste mit Fahrpersonal, das vom Verein GO-MOBIL geringfügig angestellt ist. Diese Go-Mobil-Dienste beförderten im Vorjahr rund 180.000 Personen.

In bedarfsverkehr.at gibt es Infos über Bedarfsverkehre in über 800 Gemeinden Österreichs.

Karl Regner



© Karl Regner

BUSSPUR AUF DER AUTOBAHN

Während der Tunnelbaustellen im Pongau ist der Pannstreifen der Autobahn als Busspur gewidmet, was meist gut funktioniert hat. Das Foto entstand auf der Autobahn hoch über dem Fritztal aus dem Schienenersatzbus, der bis Mitte Juli stündlich zwischen Kärnten und Bischofshofen pendelt. In Gleisdorf in der Steiermark werden als Pilotprojekt nahe dem Bahnhof sogar Haltestellen für Linienbusse auf beiden Richtungsfahrbahnen der Autobahn eingerichtet.

Karl Regner



© Pro-Obus Salzburg

MUSEUMSOBUS

Am 23. Mai zur Langen Nacht der Kirchen und am 25. Mai zum Museumswochenende kann der Museumsobus bestaunt werden. Info: proobus.at und oldtimer-treffen.at

Karl Regner



BEDARFSVERKEHRE IN DER NACHT

Das BusTaxi für Salzburg und die Umlandgemeinden hatte im Jahr 2024 auf zwölf Routen rund 2100 Fahrgäste. Eine dreizehnte Route führt nach Großgmain. Am Hanuschplatz ist Abfahrtsstelle für Ziele am linken Salzachufer, in der Theatergasse für Ziele am rechten. Wer zu den verlautbarten Zeiten an den Abfahrtsstellen erscheint, kann nach Zielen entlang der Routen innerhalb der Stadt sowie in Umlandgemeinden fahren. Es gibt keine Anmeldung.

Freitag und Samstag Nacht verkehrt im Lungau von 19:00 bis 2:00 Uhr ein Anrufsammeltaxi „Nightline 2.0“ um fünf Euro. Gebucht kann nur über die SVV-App werden. Zeitkarten gelten nicht. Seit Jänner 2024 wurden mehr als 1900 Personen befördert, die Spitzen liegen im Winter.

Der größere Teil des Nachtangebots besteht aus Linienfahrten ohne Anmeldung, so bei der Nacht-S-Bahn von ÖBB und Lokalbahn, beim Nachtstern von Obus- und Buslinien und beim Nachtbus Flachgau.

Karl Regner



BENZIN FREI TAGE





10 JAHRE MUSEUMS- WOCHE- ENDE



Salzburg Verkehr®
verbindet









GRATIS ÖFFIS 24. UND 25. MAI

.....
benzinfreitage.at

SERIE „BELEBTE BAHNHÖFE“ · SERIE „BELEBTE BAHNHÖFE“ · SERIE „BELEBTE BAHNHÖFE“ · SERIE

Das ErlebnisQuartier in St. Wolfgang ist die moderne Visitenkarte der Tourismussparte der Salzburg AG. Die 2023 eröffnete Talstation der traditionsreichen SchafbergBahn bietet Gästen nicht nur einen modernen Bahnhof, sondern auch ein einzigartiges Besucher:innenzentrum mit hoher Aufenthaltsqualität, nachhaltiger Bauweise und preisgekrönter Architektur des Salzburger Büros „dunkelschwarz ZT“. Nahe der Anlegestelle der Wolfgangsee-Schiffahrt entstand mit dem ErlebnisQuartier eine attraktive Verbindung zweier touristischer Schätze am Wolfgangsee. Im ersten Obergeschoß des Gebäudes überzeugt zudem das Café & Restaurant EQ mit kulinarischen Köstlichkeiten und einer wunderschönen Panoramaterrasse. Info: [5schaetze.at](https://www.schaetze.at)

Eva Hübl Salzburg AG Tourismus GmbH



© Salzburg AG Tourismus GmbH / Foto: Patrick Kirchberger

SERIE „BELEBTE BAHNHÖFE“ · SERIE „BELEBTE BAHNHÖFE“ · SERIE „BELEBTE BAHNHÖFE“ · SERIE



© ÖBB Pleschko

ÖBB-HALTESTELLE SEEKIRCHEN STADT

Die neue Haltestelle erschließt den benachbarten Stadtteil samt neuer Bezirkshauptmannschaft und neuem Bezirksgericht. Außerdem konnte durch die Auflassung der Eisenbahnkreuzung Anton-Windhager-Straße die Lücke in den Lärmschutzwänden geschlossen werden. Den Fahrgästen stehen rund 160 Pkw-Stellplätze, 100 überdachte Fahrrad- und 20 Moped-Abstellplätze zur Verfügung. Der Busterminal wird ab dem Fahrplanwechsel im Dezember von den Regionalbussen angefahren werden. Mit der Fertigstellung der Haltestelle Seekirchen Stadt wurde die letzte der neuen S-Bahn-Haltestellen aus dem S-Bahn-Salzburg-Projekt in Betrieb genommen. Insgesamt wurden mit dem Nahverkehrsbauprogramm seit 2003 zwölf neue Haltestellen in der Stadt Salzburg und deren Umgebung errichtet: Mülln, Aighof, Taxham, Liefering, Sam, Gnigl, Parsch, Urstein, Oberalm, Burgfried und Garnei.

ÖBB Robert Mosser / Karl Regner

Einfach-Raus-Ticket

ab
€

37,-*

Für 2-5
Personen

**& WAS
FÄHRST
DU?**

HEUTE.
FÜR MORGEN.
FÜR UNS.

Einfach raus - egal wohin.
Ob zum Ausflug in die Natur oder zum City-Trip nach Salzburg - gemeinsam einen Tag lang die Umgebung erkunden!

Alle Infos auf oebb.at/einfachraus

* Gilt in Österreich in den Zügen des Nah- und Regionalverkehrs der ÖBB und der Raaberbahn (R-Züge, CJX, REX-Züge und S-Bahn). Gültig am gewählten Tag: Montag bis Freitag 09:00 Uhr bis 03:00 Uhr des Folgetages. Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig bis 03:00 Uhr des Folgetages. Gilt nicht für Fahrten mit Ein- und Ausstieg innerhalb des Verkehrsverbundes Voralberg. Es gelten die Tarifbestimmungen der ÖBB-Personenverkehr AG. Ticket mit Fahrradmitnahme: € 46,-. Aufpreis für 3.-5. Person je € 4,-.

POLIZEI AUF ZWEI RÄDERN

Für städtische Ballungszentren mit kurzen Distanzen, Autostau und sensiblen Bereichen ist die Fahrradpolizei die ideale Lösung. Parkanlagen, gut erschlossene und ausgebaute Radwegenetze sowie Fußgängerzonen ermöglichen es der Fahrradpolizei, effizient, flexibel, nachhaltig, kostengünstig – und vor allem mit direktem Kontakt zur Bevölkerung – ihren Dienst zu leisten.

Aktuell haben 18 Polizistinnen und Polizisten die spezielle Ausbildung absolviert. Sie sind sowohl mit E-Bikes als auch Mountainbikes ausgestattet. Ihre Aufgaben sind vielfältig. Sie kontrollieren schwerpunktmäßig Lenkende von Fahrrädern und E-Scootern. Bei Fahndungen in Bereichen, wo die Zufahrt für motorisierte Fahrzeuge erschwert ist, unterstützen sie und kontrollieren Straßenzüge mit erhöhtem Kriminalitätsaufkommen. Außerdem begleiten sie Veranstaltungen und Kundgebungen.

Polizei Salzburg



© Polizei Salzburg

AUFRUF ZUR UMNUTZUNG VON PARKPLÄTZEN

Ein Parklet ist ein kleiner, auf Kfz-Parkplätzen errichteter Ort zum Verweilen. Es besteht aus Elementen wie Sitzflächen, Pflanzen, Sonnen- und/oder Regenschutz oder Fahrradabstellmöglichkeiten.

Es stellt einen Möglichkeitsraum für Kommunikation, soziales Miteinander, Erholung, Spielen oder auch Lernen, Informationsaustausch in der Nachbarschaft dar. Da es kein festes Fundament hat, kann ein Parklet kostengünstig hergestellt und schnell auf- und wieder abgebaut werden. Ein Parklet kann von März bis Oktober auf Kfz-Parkflächen im Straßenraum stehen.

Wer ein Parklet aufstellen möchte, kann dafür bis 15. Juni auf der Seite stadt-salzburg.at/parklets einen Antrag stellen. Dort gibt es alle Informationen und die Förderbedingungen. Einreichen kann jede und jeder – Vereine, Gruppen oder Schulen. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht erlaubt.



© Stadt Salzburg Rocio Escabosa

VCÖ: ÜBERREGIONALE RADZIELNETZE ERSTELLEN UND UMSETZEN

Die neue Bundesregierung bekennt sich zum Ziel, den Radverkehrsanteil in Österreich auf 14 Prozent zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es eine sichere Rad-Infrastruktur auch über Gemeindegrenzen hinweg. Lücken im Radwegenetz sind konsequent zu schließen. Bahnhöfe und Haltestellen sind optimal an das Radwegenetz anzubinden. Denn das Fahrrad ist ein idealer, kostengünstiger und platzsparender Zubringer zum Öffentlichen Verkehr. Auf einem einzigen Pkw-Abstellplatz können je nach Abstellsystem 10 bis 18 Fahrgäste ihr Fahrrad parken.

Schwere Radunfälle geschehen oft dort, wo Radwege fehlen und das Verkehrsaufkommen sowie das Tempo des Kfz-Verkehrs hoch sind. Jeder in die Rad-Infrastruktur investierte Euro bringt einen volkswirtschaftlichen Nutzen von fünf Euro und erhöht die Verkehrssicherheit, wie ein aktuelles VCÖ-Factsheet zeigt. Das VCÖ-Factsheet gibt es kostenlos auf vcoe.at.

VCÖ

IMPRESSUM

Herausgeber: Verein Regionale Schienen, Mag. Peter Haibach; Redaktionsanschrift + Abo-Vertrieb: Markus-Sittikus-Straße 9, 5020 Salzburg – Austria;

Internet: forum-mobil.at;

Redaktion: Peter Haibach, Tel: +43 664 42 69 607; E-Mail: office@forum-mobil.at; Fachzeitschrift FORUM MOBIL – die österreichische Fachzeitschrift für nachhaltige Mobilität – erscheint 4x jährlich, FORUM MOBIL AKTUELL 12x jährlich

Grafik und Produktion: MEDIA DESIGN: RIZNER.AT, Salzburg, rizner.at